

POST AG, grüner H2

Ökologisierung des Straßengüterverkehrs -Grün im Gelb. Ablöse zweier Diesel-LKW im Hauptlauf in Wien und Tirol

Programm / Ausschreibung	, ENIN-2. Ausschreibung	Status	laufend
Projektstart	01.07.2023	Projektende	31.10.2025
Zeitraum	2023 - 2025	Projektlaufzeit	28 Monate
Keywords			

Projektbeschreibung

Das hier vorgestellte Konzept beinhaltet die Ablöse zweier Diesel-LKWs durch H2-LKWs auf den Routen zwischen zwei Logistikstandorten (Hauptlauf) sowie den regionalen Verkehren rund um diese beiden Standorte. Es wird keine Infrastruktur errichtet, sondern bereits vorhandene Infrastruktur von namhaften Anbietern/Versorgern von grünem Wasserstoff genutzt. Hierzu wurden bereits die ersten Absichtserklärungen unterzeichnet. Aus heutiger Sicht bieten sich die Regionen Wien (Verfügbarkeit von grünem H2 bei der Wien Energie) sowie die Region Tirol (Verfügbarkeit von grünem H2 bei MPREIS in Völs) als Einsatzgebiete an. Weitere Regionen können zukünftig als Transit oder auch als Hauptregion (z.B. Salzburg mit grünem H2 bei der Salzburg AG in Puch/Urstein) verwendet werden.

Im Vorfeld zur Fördereinreichung fanden intensive Gespräche und ein reger Austausch mit einer Vielzahl von Akteuren der Branche statt. Das Potential für die Langstrecke ist bei grünem-wasserstoffbetriebenen LKWs sicherlich gegeben.

Das H2-Szenario ist bestens geeignet, die vorgesehenen Touren vollständig von dieselbetriebenen LKWs abzulösen. Reichweite und Tankmöglichkeiten sind berücksichtigt. Investitionen in eine Tankinfrastruktur sind nicht notwendig, da bereits verfügbare Tankpunkte verwendet werden können (siehe oben: Wien Energie, MPREIS, etc.).

Die abzulösenden Diesel-LKWs haben bei diesem Fahrprofil einen CO₂ Ausstoß von 92,5 t/Jahr je LKW bzw. für beide LKW und 5 Jahren eine Einsparung von 924,8 t CO₂. Dies ergibt über die geplante Nutzungsdauer von 8 Jahren ein Ersparnis von 1.479,8 t CO₂.

Endberichtkurzfassung

Das Projekt - Post AG, grüner H2 - kann mangels verfügbarer Wasserstoff-LKW sowie ausgebauter Wasserstoffladeinfrastruktur aktuell nicht durchgeführt werden. Hinzu kommt, dass die operativen Betriebskosten jene eines Fahrzeugs mit herkömmlichem Antrieb um ein Vielfaches übersteigen.

Nichtsdestotrotz bleibt die Österreichische Post AG mit verschiedenen LKW- und Wasserstoffladeinfrastruktur-Anbietern im engen Austausch, um auf absehbare Änderungen auf dem Markt, die eine wirtschaftlich darstellbare Inbetriebnahme von Wasserstoff-LKW ermöglichen, rasch reagieren zu können.

Projektpartner

- Österreichische Post Aktiengesellschaft